

II- 997 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für
 Land- und Forstwirtschaft
 Zl. 32.399-G/71

Wien, am 8. März 1971

396 /A.B.

zu 390/J.

Beantwortung Präs. am 15. März 1971

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat JUNGWIRTH und Genossen (SPÖ), Nr. 390/J, vom 3. Februar 1971, betr. Jagdpächter der Österreichischen Bundesforste

Anfrage:

1. Welche natürlichen oder juristischen Personen sind derzeit Jagdpächter der Österreichischen Bundesforste auf dem Gebiet des Bundeslandes Tirol?
2. Wie hoch ist dabei jeweils der jährliche Pachtschilling pro Hektar?

Antwort:

Aus der beiliegenden Zusammenstellung ist zu ersehen, welche natürlichen oder juristischen Personen derzeit Jagdpächter der Österreichischen Bundesforste im Bundesland Tirol sind und wie hoch jeweils der jährliche Pachtschilling pro ha ist.

Was die Höhe der Pachtzinse betrifft, ist hiezu ganz allgemein zu bemerken, daß die Österr. Bundesforste bemüht sind, bei jeder einzelnen Verpachtung den auf Grund der vorliegenden Verhältnisse angemessenen Pachtzins zu vereinbaren. Hierbei spielen selbstverständlich die Pachtzinsanbote der Pachtwerber und das Niveau der Pachtzinse, die für andere möglichst gleichwertige Pachtreviere in der Umgebung gezahlt werden, eine besondere Rolle. Wenn die für die einzelnen bundesforstlichen Pachtreviere erzielten Entgelte unterschiedlicher Höhe sind, ist dies sachlich begründet. Als solche Gründe, die in der Höhe des Pachtzinses zwangsläufig einen Niederschlag finden müssen, sind anzuführen:

- a) Höhenlage des Revieres: Von der Höhenlage hängt es ab, ob bzw. in welchem Ausmaß es sich bei den Revierflächen um Wald, Almen, Kahlgestein oder Gletscher handelt. Dies ist aber wieder ausschlaggebend für die Wildarten bzw. den Wildstand im Revier so wie für die Schwierigkeit der Jagdausübung. So haben die Österreichischen Bundesforste gera-

- 2 -

de im Land Tirol eine Anzahl von Jagdrevieren verpachtet, die ausschließlich oder zum größten Teil aus Kahlgestein oder Gletscherflächen bestehen. Für die Pachtung solcher Reviere haben in der Regel nur die Jagdausübungsberechtigten in angrenzenden privaten Jagdrevieren Interesse. Als Pachtzins können nur ganz geringe Beträge erzielt werden.

- b) Aufgeschlossenheit bzw. Begehbarkeit der Reviere und damit Schwierigkeit der Jagdausübung: Je steiler und je schwerer bejagbar ein Revier ist, umso geringer ist die erreichbare Pachtzinshöhe.
- c) Wildstand: Es ist von wesentlicher Bedeutung, ob in einem Revier sowohl Rotwild als auch Rehwild und Gamswild vor kommt und wie hoch der Wildstand (Anzahl des Wildes) ist. Für Reviere mit wenig Wild kann verständlicherweise nur ein verhältnismäßig niedriger Pachtzins vereinbart werden.
Hier ist auch anzuführen, daß von den Österr. Bundesforsten als Verpächter aus waldbaulichen Gründen (Vermeidung von Wildschäden) die Niedrighaltung des Wildstandes auf ein vom forstlichen Standpunkt vertretbares Ausmaß verlangt werden muß. Aus diesen Bestrebungen nach Reduzierung des Wildstandes einerseits und der Erzielung möglichst hoher Pachteinnahmen andererseits ergibt sich freilich ein gewisser Gegensatz, der besonders von den Jagdpächtern empfunden und bei der Pachtzinsvereinbarung entsprechend aufgezeigt wird.
- d) Wildkrankheiten, insbesondere Gamsräude: Gerade in Tirol, vor allem im Bereich der Forstverwaltung Mayrhofen, gibt es Reviere, in denen trotz aller Bekämpfungsmaßnahmen seit Jahren die Gamsräude herrscht. Dies bedeutet eine sehr weitgehende Entwertung des Pachtrevieres und findet daher in der Pachtzinshöhe seinen Niederschlag.
- e) Größe des Revieres: Vom Jagdpächter müssen nicht nur die erforderliche Anzahl von Jägern bzw. Jagdaufsehern beschäftigt und bezahlt werden, sondern er muß auch die Kosten tragen, die bei der im Winter notwendigen Wildfütterung

- 3 -

und bei der Erhaltung der Baulichkeiten (Jagdhäuser und Jagdhütten) und Anlagen (Jagdsteige und Ansitze) entstehen. Je größer nun ein Jagdrevier ist, umso höher sind diese vom Pächter zu bestreitenden Jagdbetriebskosten. Sie erreichen in der Regel ein Vielfaches des Jagdpachtzinses.

Es ergibt sich daher, daß für größere Jagdreviere nicht ein gleich hoher Pachtzins wie für kleine Reviere, sondern vielmehr nur ein niedrigerer erreicht werden kann. Andererseits sprechen aber jagdwirtschaftliche und hegerische Überlegungen dafür, größere jagdliche Einheiten nicht in eine Anzahl von Kleinrevieren zu zerschlagen. Um die Nachteile solcher kleinen Reviere möglichst zu überbrücken, werden im Gegenteil vielfach Hegegemeinschaften gegründet.

f) Laufzeit der Verträge: Das Landesjagdgesetz für Tirol schreibt eine mindestens 9-jährige Jagdpachtperiode und damit Laufzeit der Pachtverträge vor. Im Laufe dieser langen Pachtzeit ergibt es sich nun, daß die anlässlich des Vertragsabschlusses durchaus angemessenen Pachtzinse gegenüber den nun erzielbaren Entgelten zurückbleiben. Diesem Umstand tragen die Österreichischen Bundesforste dadurch Rechnung, daß in die Verträge eine Wertsicherungsklausel aufgenommen wird. Allerdings wird als Grundlage nicht der Verbraucherpreisindex genommen, sondern vielmehr vereinbart, daß jeder Vertragsteil berechtigt ist, die Neufestsetzung des Pachtzinses zu begehren, falls dieser durch eine Änderung der Verhältnisse mit den jeweiligen ortsüblichen Jagdpachtzinsen nicht mehr im Einklang steht. Der Grund für diese nicht auf den Verbraucherpreisindex oder andere Preise ausgerichtete Vereinbarung liegt darin, daß das Niveau der Jagdpachtzinse erfahrungsgemäß in einem größeren Ausmaß steigt als der Verbraucherpreisindex.

Tatsächlich werden bei den Österreichischen Bundesforsten im Laufe einer Jagdpachtperiode in der Regel auch die einzelnen Jagdpachtzinse, manchmal sogar mehrmals, erhöht. Bei solchen Erhöhungen kann allerdings nur innerhalb eines bestimmten Rahmens eine Anhebung des Pachtzinses erreicht

- 4 -

werden. Besonders große Erhöhungen können dagegen nur bei der Neuverpachtung eines Revieres nach Ablauf des früheren Vertrages durchgesetzt werden, weil hier meist mehrere Pachtwerber auftreten.

Die vorstehenden Gesichtspunkte finden nun in der Höhe des Pachtzinses der einzelnen Reviere einen gewissen Niederschlag. Bei unmittelbar vor dem Ablauf stehenden Pachtverträgen ist der Pachtzins in der Regel etwas niedriger als bei Verträgen, die erst in den letzten Jahren abgeschlossen wurden. So endet auch in allen Fällen, wo der Pachtzins im Vergleich zu gleichwertigen anderen Revieren etwas niedriger ist, die Vertragsdauer bereits mit 31.3.1971 oder zumindest in den unmittelbar folgenden Jahren. Bei der Neuverpachtung dieser Reviere ist eine entsprechende Erhöhung der Pachtzinse vorgesehen, vielfach sind bereits entsprechende Verhandlungen im Gange.

- g) Neben dem Jagdpachtzins und den bereits unter Punkt e) erwähnten Jagdbetriebskosten (Jägerlöhne, Wildfütterung etc.) müssen von allen Pächtern noch ein 10 %iger Zuschlag zum Pachtzins als Vergütung für die von den Österreichischen Bundesforsten ausgeübte Jagdleitung sowie Kulturschutzbeiträge in unterschiedlicher Höhe gezahlt werden.
- h) Was die Jagdpächter betrifft, ist zu sagen, daß sich um die Pachtung der größeren, insbesondere wegen der hohen Jagdbetriebskosten auch teureren Reviere in der Regel nur Ausländer bewerben. In Tirol handelt es sich hiebei schon aus Gründen der Nähe besonders um Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, aber auch Italiens. Vielfach werden Reviere auch von Firmen bzw. Exponenten von Firmen für Repräsentationszwecke gepachtet.

Abschließend wird nochmals bemerkt, daß die Österreichischen Bundesforste seit Jahren um eine Steigerung der Einnahmen aus der Jagd und die Erzielung angemessener Jagdpachtzinse bemüht sind. In diesem Zusammenhang ist besonders auf die bei den Österreichischen Bundesforsten in den letzten Jahren ausgearbeitete Jagdwerttabelle zu verweisen. Durch die Anwendung

- 5 -

dieser Tabelle wird getrachtet, den auf Grund der sachlichen Gegebenheiten für jedes Pachtrevier angemessenen Jagdpachtzins zu ermitteln und so eine objektive Grundlage für die Entgeltsvereinbarung zu bekommen.

- 1 -

ÖSTERR. BUNDESFORSTE: Jagdpächter und Jagdpachtzinse in Tirol

Forstverwaltung	Jagdrevier	Ausmaß in ha	Pachtzins je ha	Pächter	Anmerkung
Achental	Bächental	4.370	23,--	Willy Bognier, Industrieller, München u. Dr. Konrad Henkel	
"	Dollmannsbach	706	30,--	Emil Underberg, Kaufmann, Wiesenhof/Rheinberg/Rheinl.	
"	Hechenberg	959	43,--	Jenbacher Werke, GD. Dipl. Ing. Herbert Pichler, Jenbach	
"	Klammbach	1.633	25,--	Konsul Kurt E. Adolff, Industrieller, Stollberg:Aachen	
"	Pitz	1.227	30,--	Emil Underberg, Kaufmann Rheinberg, Dipl. Ing. Hans Lüngen	
"	Unnutz	297	10,--	Walter Kleinknecht, Fabrikant Bopfingen/Württemberg	Kahlgebirge Pacht- ende 31.3.1971, bei Neuverpachtung Pacht- zinserhöhung
"	Seekarspitze	801	30,--	Dr. Louis Basetti, Holz- kaufmann, Innsbruck	
Brandenberg	Eil-Jagd	1.228	30,--	Paul Maschner, Kreuth, Bayern	
"	Johannklause	1.109	25,--	Georges Filipinetti, Genf	
"	Kaiserhaus	1.211	30,--	Dr. Rudolf Madaus, Köln	
"	Krummbach	816	30,--	Niko Becker, St. Ingbert Saarland	

Brandenberg	Marchbachjagd	1.012	30,-	Ernst Buschar, Zürich
"	Neuberg	1.307	30,-	Dr. Günther Ried, München
"	WeiBach	1.766	30,-	Alfons Nusser, München
"	Rumpf	1.296	30,-	Prof. Dr. Braunsteiner, Innsbruck

Brixlegg	Greittal	552	25,-	Johann Unterrainer, Steinbruchbetrieb, Breitenbach/T.
"	Hackeltal	157	35,-	Dipl. Ing. Hubert Lechner, Wörgl
"	Formkaser	249	22,-	Matthias Huber, Sägewerksbesitzer, Wörgl
"	Gratlspitz	272	34,-	Hans u. Walter Kaltschmid Vieh-u. Holz-u. Schindelexport, Brixlegg
"	Mariatal	579	46,-	Francesco Manbretti, Fino Mornasko, Como
"	Nurscher	119	25,-	Dipl. Ing. Paul Harke
"	Schönanger	198	22,-	Maria Huber, Sägewerksbesitzer, Wörgl
"	Steiner	155	25,-	Dipl. Ing. Paul Harke, Königstein BRD
"	Weissenbach	143	25,-	Dipl. Ing. Paul Harke, Königstein BRD

- 3 -

Erpfendorf	Elsen-Niederhausertal	1.911	15,-	Ewald Zippmann, Fabrikant, Wermelskirchen, Rheinland	schwierig zu bejagen, Gamsräude
"	Grießbach	1.044	15,-	Walter Pohl, Industrieller Alsbach/Bergstraße	steiles, schwierig zu zu bejagendes Revier; Vertragsablauf 31.3.72
"	Gscheuer-Schatterberg	138	23,-	AR Hans Brettauer, Kitz- bühel	
"	Kaiserbach-Nord	482	22,-	Konsul Dr. Hans Otto Meissner München	
"	Kaiserbach-Süd.	1.949	15,-	Konsul Hans Bisegger, Bielefeld/Westdeutschl.	teils Kahlgestein, fast kein Rotwild
"	Reschar-Klobenstein	324	25,-	Hans Ebersberger, Sägewerks- besitzer, Kössen	Vertragsende 31.3.1972
"	Zellerin-Schüttäler	661	18,-	Horst Gerlach, Industrie- kaufmann, München	Gamsräude

Fieberbrunn	Pillersee III	846	22,-	Heinz Lippmann, München	Gamsräude
"	Spielberg-Schwarzach	730	35,-	Österr. Amerik. Magnesit AG GD. Dr. Erich Bargezi	
"	Waidringer-Schattseite	1.288	15,-	Fritz Klausern, Sägewerks- besitzer St. Johann/T.	viel Kahlgestein, Gamsräude
"	Waidringer-Sonnseite	1.544	10,-	Max und Fritz Klausner, Realitätenbes. St. Johann i.T.	Pachtende 31.3.1971 bei Neuverpachtung Pachtzinserhöhung
"	Waidring-Weißbach	756	9,-	Andreas Branthner, Hotelier Waidring	"

Hinterriß	Hinterriß	13.695	2,--	Prinzessin Liliane de Rethy	Verhandlungen wegen Pachtzins-erhöhung im Gange
"	Pertisau	4.584	35,--	Baron Elie de Rothschild, Paris	
"	Weissenbach	1.122	33,--	Vereinigte Tuchfabriken Bauer-Faradori, Innsbruck	

Hopfgarten	Hinter-Windau	557	30,--	Dr. Otto Hasler, Vaduz/ Liechtenstein	
"	Langer Grund	1.984	28,--	Darblay'sche Forstverwal-tung, Hopfgarten	
"	Rettenbach	336	20,--	Dr. Otto Hasler, Vaduz/ Liechtenstein	
"	Rosswildalpe	585	15,--	Max Moritz, Bildhauer, Wörgl	Pachtende 31.3.1972, dann Neuregelung
"	Sperten	791	20,--	Anton Werner, Kaufmann, Kitzbühel	

Imst	Fernpaß	890	20,--	Komm.Rat Josef Moser, Ver-leger, Innsbruck	
"	Gamskogel	906	5,--	Johann Klocker, Tischler Oberlängenfeld	Kahlgebirge
"	Gröben	539	10,--	Franz Wechner, Reutte	schwer begehbar und be-jagbar; ab 1.4.71 Neuregelung
"	Hauer-Kahlgeb. Gletscherfl.	818	5,-- 1,--	Alfons Stigger, Stein-bruchsbes., Umhausen	Kahlgebirge und Gletscher-flächen
"	Imster Mais	224	40,--	Giselher Langer, Lermoos	

Imst	Ischgl-Bergl (Kahlgeb.)	193	2,50	Baron Edmond de Rothschild, Paris	Kahlgebirge
"	Kahlgebirgsjagd Kappl NW II	379	3,-	Johann Rudigier, Kappl/Ulmich	Kahlgebirge
"	Kahlgebirgsjagd Kappl SW	670	2,-	Jörg und Josef Siegele, Kauf- mann, Kappl	Kahlgebirge, Neuregelung ab 1.4.1972
"	Kienberg-Jerzens	251	15,-	Othmar Riml, Gastwirt, Wenns	
"	Kitzwald-Tauferb.	252	35,-	Karl Marberger, Hotelier Umhausen	
"	Mariaberg	587	25,-	Karl Hurdertpfund, Kaufmann, Innsbruck, Hubert Haas	
"	Mutten-Mattnal	1.039	2,50	Baron Edmond de Rothschild, Paris	Kahlgebirge
"	Polles	1.836	3,-	Martin Praxmarer, Tischler Huben, Ötztal	Kahlgebirge
"	Roppener Waldj.	720	40,-	Otto Strießnig, Kaufmann Innsbruck	
"	Simmering	572	40,-	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Baum- gartner, Innsbruck	
"	Schmidhochmais	146	12,-	Hubert Jörg, Kappl	Pachtende 31.3. 1972, dann Neu- regelung
"	St. Anton	5. 948	25,-	KR Walter Schuler, Hotelier St. Anton. Mr. Hermann Kiaer, New York Mr. Herbert Schneider New Hampshire	
"	Straderwald	902	40,-	Albert Frey, Kaufmann Rorschach, Schweiz	

Imst	Strengen u.Grins	665	3,--	Jagdges."Curia", Dr. Georg Sprecher, Schweiz	Kahlgebirge
"	Teges-Tarrenton	1.721	35,--	Oskar Pfeifer, Sägewerksbesitzer, Imst	
"	Tauferberg	204	35,--	Dr. Josef Rinzl, Gemeindearzt, Umhausen/Ötztal	
"	Umhausen-Neder	482	17,--	Karl Weyrer, Fabrikant Innsbruck	
"	Zainis-Versing	155	25,--	Arnold Handle, Gastwirt See/Paznauntal	

Innsbruck Fotschertal	3.215	12,40	Robert Lackner, Gastwirt Axam, Josef Bucher, Gastwirt, Axam	schwer bejagdbar und begehbar
" Gschnitz	2.509	3,--	Hans Konzert, Innsbruck	Kahlgebirge
" Hintertux	1.051	4,--	Franz Frankhauser, Gastwirt, Hintertux, Mader Johann	größtenteils Kahlgebirge
" Hofwald	120	45,--	Robert Rauth, Innsbruck	
" Hohe Burg	281	14,--	Fritz Hörtnagel, Brauereibediensteter, Innsbruck	Pachtende 31.3.1972, dann Neuregelung
" Hohes Tor	249	18,--	Dipl.Ing. F. Stoifl, Innsbruck	- " -
" Hundstal	424	5,90	Dr.med.Hans Hirschberger, Inzing	Kahlgestein

	Innsbruck	Kranebitten	999	25,-	Otto Strießnig, Kaufmann Innsbruck, Wilfried Strießnig	Pachtende 31.3.71, dann Neuregelung
"		Nederamtswald	210	25,-	Karl Gleischér, Josef Jäger Telfes	
"		Neustift	11.114	4,-	Peter Hofer, Gastwirt, Neustift Vitus und Erich Falbesoner	Größtenteils Gletscherflächen
"		Obernberg	501	8,-	Ing. Egon Seeber, Steinmetz- meister, Innsbruck	Teils Kahlge- birge
"		Schmirn	795	4,-	Jakob Sricker, Gastwirt Vinaders	Größtenteils Kahl- gebirge, ab 1.4.72 Neuregelung
"		Schlick	648	7,-	Josef Jäger, Karl Gleischer, Telfes	Größtenteils Kahlgebirge
"		Tulfereramtswald	211	14,-	Ing. Martin Huter, Baumeister Innsbruck	
"		Voldertal	494	30,-	Max Erhart, Ofö.i.P. Fiecht	
"		Zimmerberg	295	27,-	OLGR Dr. Karl Preyer, Innsbruck	

	Kitzbühel	Auracher Wild- Alplgrabenjagd	121	41,-	Walter Hirnsberger, Hotelier Kitzbühel	
"		Kaiserberg	854	45,-	Johann Foidl, Bauer in Going	
"		Mühlbachgraben- jagd	195	40,-	Herbert Pawlowsky, Buchverleger Innsbruck	
"		Saukaser	458	50,-	Wilhelm Rasper, Gesellschafter der Fa. Rasper, Wien	

- 8 -				- 8 -	
Kufstein	Brentenjoch	417	25,-	Dr. Gerhard Lenz, Schönberg DBR	
"	Erler Trockenbach	298	120,-	Georg Wiesböck, Industrieller, Röhrdorf	
"	Grund	409	30,-	Josef Gfäller, Kufstein Kom.Rat Bartl Lechner	
"	Hasatal	580	40,-	Matthias Strillinger, Sägewerks- besitzer, Mariastein	
"	Kesselboden- Schönfeld	335	40,-	Zementwerk Eiberg, Komm.Rat Bartl Lechner, sen.u.jun.	
"	Kohlstübl	371	30,-	Arthur Graf, Kaufmann Schwaz	
"	Pendlung	246	40,-	Dr. Hubert Rohringer, Primärarzt, Kufstein	
"	Sonnberg	570	40,-	Dr. Erich Seeger, Schaan/Liechtenstein	
"	Süd-Kaiser	1. 432	7,-	Dipl.Ing.Romes Aspmayr Hochheim/Main D.	Pachtende 31.3.1971, Pachtzinserhöhung
"	Stallen	963	40,-	Bartl Lechner sen.u.jun. Kufstein	
"	Winterkopf	182	80,-	Hans Brandner, Spengler, Kufstein	
Mayrhofen	Elskare	200	5,50	Johann Troppmaier, Bauer Linkenberg	Hochgebirge, große Ent- wertung durch Gams- räude

- 9 -

Mayrhofen	Stillup	4,354	3,--	Mannesmann AG, Düsseldorf, Dr.W.Zangen, Dr. Wolfgang Pohle, Düsseldorf	Hochgebirge, große Ent- wertung durch Gams- räude; Vertragsablauf 31.3.1972
"	Wandegg-Fleite	334	2,60	Dr. Josef Trautmannsdorff Gutsbesitzer, Dorrau	Starke Entwertung durch Gamsräude
"	Zillergrund	11.344	4,--	Allgem. Elektrizitätsges. Frankfurt, Dir. Dr. Otto Koehn, Ludwig Königshein	Pachtende 31.3.1971, dann Neuregelung

Reutte	Almenjur	366	23,--	Willi Matt, Gastwirt Pettnau/Arlberg	
"	Alperschon	527	19,--	Dr. Ing. F. Kocks, Wermels- kirchen, DBR	
"	Ammerwald-Zwerchen- berg	1.790	20,--	Carl Friedrich Oetirigen- Wallerstein, Wallerstein b. Nördlingen	
"	Bschlabertal	340	15,--	Rudolf Pischl, Industrieller Telfs	Pachtende 31.3.1971, dann Neuregelung
"	Dreimais-Kessel- wald	478	35,--	Rupert Pischl, Fabrikant Telfs	
"	Fallesin	409	18,-	Dr. Maurice Lustenberger Hochdorf, Kt. Luzern	Pachtende 31.3.1971, dann Neuregelung
"	Gramais	345	30,--	Kammerrat Bertrand Schneidler, Absam	

Reutte	Hinterberg	346	26,--	Carl Friedrich zu Öettingen-Wallerstein, Wallerstein b. Nördlingen
"	Hinterhornbach Jochbachtal	2.314	40,--	Friedr.v.Hohenzollern Sigmaringen
"	Hinter-Krabach	215	9,--	Heinz Kohne, Solingen Paul Kohnen
"	Hochalpe	219	9,--	Otto Humbel, Schweinehandel, Zürich
"	Krottenwald Schwarzwasser	2.731	30,--	Dr.Hans Schwarzenbach Thalwil/Schweiz
"	Madau	959	25,--	Dr.Jean Wander, Schweiz Muri
"	Neuwald	1.673	22,--	Dr. Robert Thüll, Industrieller Zürich
"	Rauchälpele	409	15,--	Dipl.Ing. Larwin, Innsbruck schwierig bejagbar
"	Reichenbach-Salober	369	10,-	Jerome Leplat, Tiefefabrik Pachtende 31.3.1971; Neu-Ulm Pachtzinserhöhung vorgesehen
"	Stanzach	977	13,--	KR Georg Schretter, Fabrikant Pachtende 31.3. Vils 1972, dann Neu-regelung
Ried	Kaunertal	5.223	15,--	W.Koreska, Präs.Della Kores S.P.A. in Morcote, Tessin
"	Radurschl	7.631	20,--	Dr. Robert Küppeli, Präs.u.Del. d.Verwaltungsrates d.Schweiz, Basel

Ried	Tösens	3.350	16,-	Dr. Robert Käppeli, Präs. d.CIBA AG. Basel und Paul Brozincevic
Seefeld	Gaistal	3.331	25,-	Carl u.Theodor Meyer, Verleger Zürich
"	Karwendltal	1.692	25,-	Baron Elie de Rothschild, Paris Nathaniel de Rothschild
"	Lafatsch	1.117	17,-	fa.Swarovski, Glasschleiferei Wattens
"	Mitterberg	140	36,-	DDr. Eduard Bergmann, Konsul Hannover
"	Gleirschltal	931	36,-	Paravicini AG, GD.Dietrich W.v. Menges
Steinberg	Ampelsbach	2.091	35,-	Gerrit v.Delden, Unternehmer Gronau DER
"	Guffert	1.234	30,-	KR. David Strub, Vaduz/Liechtenstein Konsul Österheld, Fabrikant Hannover
"	Rofan	2.529	35,-	Jenbacher Werke, Dipl.Ing.Herbert Pichler, Jenbach
"	Unnutz	1.804	40,-	Gustav Ospelt, Fabrikant Vaduz/L.
Schwaz	Kolsasstal	837	40,-	Walter Schatz, Cafe Innsbruck
"	Pilltal	788	28,-	Hans Lang, Bauunternehmer Fügen

Schwaz	Vompertal	4.145	8,-	Fr.M.Uhlfelder,Kitzbühel	Pachtende 31.3.71; Pachtzinserhöhung vorgesehen
"	Wattental-Nord	385	17,-	Fa.Swarovski, Glasschleifei,Wattens	- " -
"	Wattental -Süd	565	25,-	Bundesgebäudeverwaltung II, Innsbruck, Dipl.Ing.F. Pammer	
Zell/Ziller	Distelberg	139	11,-	Alfred Schreier,Sägearbeiter Rohrberg	Pachtende 31.3.71, Pachtzinserhöhung vorgesehen
"	Gerlos-und Gerlosberg	7.770	10,-	Rheinhausen AG,Deutschl.	besonders hohe Jagdbetriebskosten des Pächters; Vertragsende 1973..
"	Märzengrund	1.010	25,-	Kurt Watter, Straßen-und Tiefbauunternehmen, Lahr/ Schwarzwald	
"	Schwendberg- Siebenlagl- Dölderer	466	13,-	Josef Schennach,Kraftfahrer Marrhofen	

Der Bundesminister: